



## Protokoll

### Ausserordentliche Sektionsversammlung 23.8.18

**Ort / Zeit** : - Jagdschiess – Stand Landgut, 20:00 Uhr -21:30 Uhr

**Entschuldigt** : - Peter Müller, Andrea Clavadetscher, Urs Pleisch, Adi Pleisch, Tarcisius Caviezel, Domenico Züst, Joio Mattli, Jöri Ambühl, Christina Ambühl, Domeniko Züst, Jöri Caprez

**Anwesend** : - 56 stimmberechtigte A – Mitglieder (2 B – Mitglieder), absolutes Mehr 29, Christian Markutt, Hanspeter Ambühl, Marlies Ambühl, Reto Gadmer, Cathia Riedi, Beat Angerer, Reto Keller, Georg Pleisch, Hans Tischhauer, Christian Ammann, Paul Gadmer, Kevin Stecher, Simon Berri, Andrea Häller, Pirmin Saner, Angelika Van de Kraats, Markus Derungs, Andy Degiacomi, Hitsch Capol, Renè Ambühl, Florian Sprecher, Heinz Gadmer, Marco Müller, Sali Flütsch, Urs Hammerer, Erwin Ettinger, Hans Gadmer, Peter Ettinger, Leo Luzi, Barbara Caprez, Jan Caprez, Reto Caprez, Jürg Caprez, Peter Gadmer, Iris Hoffmann, Toni Hoffmann, Andreas Kessler, Martin Conrad, Markus Conrad, Remo Gadmer, Reto Gadmer, Enrico Degiacomi, Nadja Ambühl, Erwin Clavadetscher, Alfred Etzkorn, Beni Dicht, Johnny Bundy, Martin Garigiet, Gaby Huber, Joos Ambühl, Bruno Frank, Conrad Nic, Heinz Ambühl, Klaus May, Markus Hubel, Scott Rüesch, Sandro May, Christoph Taufenecker

## Traktanden

### **1. Begrüssung**

Der Präsident Pirmin Saner begrüsst die anwesenden Mitglieder recht herzlich. Ein besonderes Grusswort richtet er an Gian – Paul Calonder von der Gemeinde, sowie die Sektionsehrenmitglieder Beni Dicht, Joos Ambühl, Erwin Ettinger, Hans Tischhauser und die Verbandsehrenmitglieder Martin Carigiet, Beat Angerer, Hanspeter Ambühl und Gaby Huber. Die Fakten sind allseits bekannt – ohne Totalsanierung droht die Schliessung des Landguts im 2019! Als Stimmzähler werden Marco Müller, Andres Kessler und Nadja Ambühl bestätigt.

### **2. Protokoll Frühjahrsversammlung 26.April 2018**

Das Protokoll wird ohne Einwand genehmigt.

### **3. Existenzfrage zur Zukunft Schiessanlage Landgut und Vorstellung möglicher Ersatzbau**

#### **- Allgemeiner Teil**

Wie allen bekannt ist, ist die Schiessanlage Landgut aus dem Jahr 1970 in die Jahre gekommen und muss komplett erneuert werden. Gründe dafür sind im Wesentlichen die Lärmbelastung des Wohnhauses in unmittelbarer Nähe. Das ANU (Amt für Natur und Umwelt) hat das Lärmproblem am 19.6.12 festgestellt und dokumentiert. Ohne Sanierungsmassnahmen muss der Betrieb der 100 m Anlage und der Laufscheibe eingestellt werden. Zur Zeit kann der Schiessbetrieb nur mit Goodwill aufrecht gehalten werden. Im Vorfeld wurden mit dem Umweltbeauftragten der Gemeinde Davos, Herr Gian – Paul Calonder Sanierungsmassnahmen ohne Abbruch eingehend geprüft, jedoch ohne Erfolg. Bereits im Herbst 2018 erfolgt die Altlastensanierung, welche vollumfänglich durch Gemeinde und Kanton finanziert wird.

Ungeachtet der rechtswidrigen Lärmbelastung des Nachbarhauses, stünden diverse Sanierungen im Landgut an: - Dächer, sanitäre Einrichtungen, Kücheneinrichtung, Sicherheit bei den Schützenlagern, an den Fahrnisbauten etc. Die Infrastruktur genügt nicht mehr für 100 Personen bei normalem Schiessbetrieb.

An der GV vom 1.2.18 wurde der Vorstand beauftragt eine Schiesskommission zu gründen und den Bau einer neuen Schiessanlage zu prüfen und zu planen. Der Planungskredit und der Mitgliederbeitrag von sFr. 100.- wurde damals genehmigt.

Die Mitglieder der Schiesskommission sind:

Hanspeter Ambühl – Präsident

Reto Keller – Finanzen

Reto Gadmer - Schützenmeister Landgut

Jann Caprez – Baufachchef

Stefan Caviezel – Architekt

Werner Schläpfer – Schiessarchitekt

Gian – Paul Calonder – Vertreter Gemeinde

Beat Angerer – alt ZV Präsident, Inhaber Waffen Angerer Davos

Pirmin Saner – Sektionspräsident

Bis heute fanden 9 Sitzungen und unzählige bilaterale Gespräche statt.

Bei einem allfällig negativen Entscheid der Mitglieder der Jägersektion Davos wird nicht nur der Schiessstand im 2019 geschlossen, sondern müsste auch rückgebaut werden. Es müsste nach Alternativen gesucht werden, der Fortbestand unserer Sektion wäre allenfalls in Frage gestellt.

## - **Projekt und Pläne**

Kommissionsvorstand Hanspeter Ambühl übergibt Architekt Stefan Caviezel das Wort, dieser verteilt Pläne und zeigt Visualisierungen der neuen Schiessanlage. Der alte Stand wird komplett entfernt. Die neue Schussrichtung ist talabwärts, 10 x 100 m, davon 5 elektronische – und 5 Laufscheiben inkl. stehend und kniend Plätzen, im Weiteren im Erdreich versenkt auf 50 m Laufbock-, Laufhase-, Rollhasestände. Anschluss der Kanalisation an das Ara-System. Das gesamte UG ist in Beton, das 1.OG in Holzbauweise mit Pelletofen als Gefrierschutz. Die gesamte Anlage ist Lawinen geschützt. Der freie Bereich auf dem Dach im 1.OG kann aus Kostengründen momentan nicht in eine Terrasse erweitert werden (stärkerer Aufbau, Schallwand, Geländer etc.). Leo Luzi bedauert dies. Christian Markutt spricht den involvierten Personen seinen Dank für die grosse Arbeit aus. Er möchte wissen wieso es z.B. keine 150 m Scheiben gibt oder gar einen Jagdparcours. Dies ist gemäss Hanspeter Ambühl aus Kosten- und Platzgründen nicht möglich. Zudem muss der Schiessnachweis auf die Distanz von 100 m erbracht werden, ebenso die Schiessprüfungen. Zudem wollte Christian Markutt erfahren, warum die Unterlagen nicht vorgängig gemailt und erst heute vorgelegt wurden? Hanspeter Ambühl erklärt, dass die Unterlagen zu umfassend gewesen wären und die Verhandlungen mit der Gemeinde bis kurz vor die Versammlung geführt wurden und bereits bei der letzten Vereinsversammlung das Grobkonzept des Projektes erläutert wurde. Angelika van der Kraats erkundigt sich nach den Parkplatzmöglichkeiten. Momentan status quo, auch wegen laufender Verträge seitens der Gemeinde, evtl. in Zukunft Veränderungen möglich.

## - **Finanzierung**

Reto Keller zeigt den Finanzierungsplan im Detail.

Die Gesamtkosten werden ca. sFr. 1,6 Mio betragen. Falls die Sektion heute ja sagt zum Neubau, ist dank der tatkräftigen Unterstützung durch Landammann Tarcisius Caviezel und Gian – Paul Calonder damit zu rechnen, dass der KL und anschliessend der GL ja sagen zur Übernahme von knapp 70% der Gesamtkosten. Somit muss die Sektion den Betrag von sFr. 500'000.- finanzieren. Jedes A und B – Mitglied muss noch sFr. 350.- zur Schiessanlage zahlen. Wer keine Handwerksleistungen erbringen kann, ist gebeten einen höheren Beitrag zu leisten. Der Kassier hofft, dass ca. 150 Mitglieder sFr. 350.-, ca. 70 sFr. 675.- und ca. 20 Mitglieder sFr. 1'000.- beisteuern werden, sprich ca. sFr. 119'000.-. Dazu Eigenleistungen von ca. sFr. 75'000.-, Sponsoreneinnahmen in der Höhe von ca. sFr. 85'000.- und Eigenkapital von sFr. 120'000.-. Somit bleiben noch rund sFr. 100'000.- mittels rückzahlbaren Darlehen von Gönnern und / oder Lieferanten zu finanzieren.

Die Mitgliederbeiträge sollen in Zukunft gleichbleiben wie bisher, jedoch gibt es neu eine einmalige Eintrittsgebühr von sFr. 450.- (100.- plus 350.-)

Betriebskostenberechnung – Ertrag aus Schiessbetrieb im Durchschnitt sFr. 62'000.- (Jahre 14 -17), Aufwand – Versicherungen eher höher als bisher, Unterhalt in den ersten 10 Jahren tiefer ca. sFr. 12'000.- pro Jahr.

## **4. Statutenänderung Artikel 11 g und Artikel 16**

Die Finanzierung des Schiessstandes Landgut erfordert unter Artikel 11 eine Anpassung:

- Punkt g) wird ergänzt mit dem Anhang „Standbeitragsgebühren der A- und B - Mitglieder und Eintrittsgebühren der Neumitglieder“, der restliche Inhalt a) bis f) und h) bis n) bleiben unverändert

Art. 16 erfordert ebenfalls eine Erweiterung

- Die Punkte a) bis d) bleiben unverändert
- Neu wird Punkt e) angefügt – „Die Standbeitragsgebühren und die Eintrittsgebühren“

Abstimmung – einstimmig

## **5. Festlegung Standbeitragsgebühr sFr. 350.-/Eintrittsgebühr auf sFr. 450.-**

Um die Finanzierung des neuen Schiessstandes garantieren zu können, wird über eine einmalige Standbeitragsgebühr in der Höhe von sFr.350.- und einer zukünftigen Eintrittsgebühr für Neumitglieder in der Höhe von sFr. 450.- (350.- plus 100.- wie bisherige Mitglieder) abgestimmt. – Annahme des Antrags einstimmig

## **6. Dienstbarkeitsvertrag mit Gemeinde Davos**

Mit der Eigentümerin des Grundstücks Nr. 2653 in Davos der Gemeinde Davos wird ein Dienstbarkeitsvertrag mit der Sektion Davos des Bündner Kantonalen Patentjäger – Verbandes (BKPJV) vereinbart. Das Recht ist befristet bis 31.12.2068. Der Dienstbarkeitsvertrag erhält eine Verlängerungsoption um weitere 49 Jahre. Diese dauert somit bis 31.12.2117. Der Dienstbarkeitsberechtigte muss spätestens zwei Jahre vor Ablauf der Dienstbarkeitsdauer die Verlängerungsoption bei der Grundeigentümerin geltend machen.

Der Dienstbarkeitsberechtigte hat der Grundeigentümerin ab Inbetriebnahme der fertig sanierten Anlage jeweils im Voraus einen jährlichen Baurechtszins von sFr. 1200.- zu bezahlen. Die Grundeigentümerin stellt jeweils entsprechend Rechnung. Auf dem Areal dürfen nur Schiessen durchgeführt werden, die der Ausübung der Jagd dienen. Darunter fallen: Schiessen zur Erfüllung der jährlichen Schiesspflicht, publizierte Trainings- und Jagdschiessen sowie publizierte Schiessen örtlicher Büchsenmacher.

Ausdrücklich untersagt sind Schiessen mit nicht zugelassenen Jagdwaffen. Schiessen auf Ziele, die keinen Bezug zur Jagd haben und/oder nicht mit einem vorgeschriebenem Kugelfang gesichert sind sowie Schiessen die nicht publiziert sind.

Abstimmung über Dienstbarkeitsvertrag mit der Gemeinde – einstimmig.

## **7. Beschlussfassung Baukredit Ersatzbau Landgut sFr. 500`000.-**

Vorbehältlich der Zustimmung durch den kleinen und grossen Landrat per 27. September 2018 (Kostenbeteiligung über sFr.1,1 Mio) muss die Jäger Sektion Davos einen Finanzierungsbeitrag in der Höhe sFr. 500`000.- erbringen.

Abstimmung – einstimmig.

## **8. Varia und Umfrage**

Dank des Präsidenten an die Sektionsmitglieder und zugleich Aufruf diese heutige Dynamik mit in die Umsetzung zu nehmen in Bezug auf handwerkliche Eigenleistungen oder monetäre Beiträge.

Ein grosses Dankeschön geht an den Präsidenten der Schiesskommission Hanspeter Ambühl und deren Mitglieder für die geleistete Arbeit zur Planung dieser neuen Schiessanlage und die bevorstehende Realisierung. Kräftiger Applaus.

Hanspeter Ambühl erwähnt nochmals die politischen Hürden die das Projekt am 27.9.18 nehmen muss. Dann kann der Dienstbarkeitsvertrag unterzeichnet werden. Dann stehen noch die ganzen Baubewilligungen und formalen und definitiven Prüfungen aller Ämter an. Die Schiesskommission ist dankbar für alle Anregungen oder Hilfeleistungen die von Mitgliedern noch eingebracht werden, damit das Projekt auch alles beinhaltet und nichts vergessen geht.

Im Oktober 2018 erfolgt die Kugelfangsanierung durch die Gemeinde und die Demontage der Laufbockanlage.

Die 100 m Anlage ist bis Ende August 2019 noch in Betrieb.  
Im April 2020 erfolgt dann die Abnahme der neuen Schiessanlage.

Der Aktuar, Davos Dorf, den 19.10.18

Christoph Taufenecker

Per Email an den Vorstand zugestellt